Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 15 (1922)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Hohe Absätze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

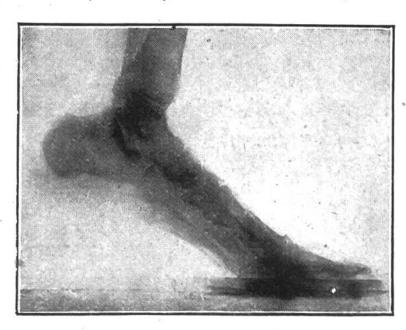
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Röntgenaufnahme eines Damenfußes beim Gehen in Schuh mit hohem Absak. Man beachte die Nägel auch unten an dem hohen Äbsak.

hohe Absähe.

Im Altertum fanden es die Griechinnen u. Römer= innen nicht notwendig, auf hohen Absätzen herumzu= stolzieren, um schön zu er= scheinen. Erst im 15. Jahr= hundert tam die unsinnige Mode der Stelzenabsäke auf. Seither waren die Städterinnen immer zeit= weise Sklaven davon; auch jekt wieder ertragen sie willig Müdigkeit, Schmer= zen und gesundheitliche Störungen, nur um fleine Süße vorzutäuschen. Mit gebeugten Knien und ein= gezogenem Kreuz schreiten lie jenen wackelnden Gang. den die Königin Mode

von ihren Untertaninnen heischt. Wenn weitere Sortschritte gemacht werden, bringen es vielleicht einzelne Damen dazu, wie einst die Schönen am französischen Königshofe, auf 15cm



Derselbe Suß beim Gehen ohne Sugbekleidung.

hohen Absäken zu balancieren. Die Entstellungen im Wachstum, das hohe Schuh= zeug bewirft, sind mannigfacher Art. Unsere Rönt= genaufnahmen zeigen die hal= tung eines Sußes während des Bar= fukaehens und des Gebens im Schuh mit hohem Absak.